

7 (DE): Scholaris Market

Finden Sie hier Anleitungen zu Scholaris Market, den Schnittstellen zu weiteren Systemen wie Einwohnerkontrolle, Finanzverwaltungslösungen oder weiteren Datenaustauschsystemen.

- [Einwohnerkontrolle \(EWK\)](#)
 - [EWK-Schnittstelle: Systematik](#)
 - [EWK-bezogene Felder in Scholaris](#)
 - [EWK-Import](#)
 - [EWK-Protokoll verarbeiten](#)
 - [Schnittstelle GERES](#)
- [Connect](#)
 - [Attribute](#)
 - [Gruppenbildung](#)
 - [Konfigurator](#)
 - [Manager](#)

Einwohnerkontrolle (EWK)

EWK-Schnittstelle: Systematik

□Die Einwohnerkontrolle (EWK) der zugehörigen Gemeinde **übermittelt** (meist) wöchentlich ein EWK-File **an die Schulverwaltung**.

Die zuständigen Mitarbeiter:innen der Schulverwaltung mit entsprechenden administrativen Rechten führen, wie im folgenden Kapitel detailliert erklärt, die **Synchronisation der Sclaris-Datenbank mithilfe der Daten des EWK-Files** durch.

Den Transfer der Daten von der Gemeinde zu Sclaris funktioniert wie folgt:

- Die EWK-ID-Nummern der Schüler- und Adressdatensätze sind jeweils im Feld **Fremd-ID (Register Übersicht)** eingetragen und **identisch mit den in der EWK verwendeten ID-Nummern**.
- Bei der Synchronisierung eines Files wird immer die ganze Datenbank **zusätzlich nach Versicherungsnummern** durchsucht, um sicherzustellen, dass dieser Datensatz nicht bereits vorhanden ist.

EWK-bezogene Felder in Sclaris

EWK-bezogene Felder in den Formularen *Schüler* und *Adresse*

Im Folgenden sollen wichtige EWK-bezogene Felder am Beispiel des Formulars Schüler erklärt werden. Diese Erklärungen gelten ebenfalls für die entsprechenden Felder im Formular Adresse.

Schüler: Aregger Jeannette | 06.01.2005 | JARD 1; 2019/2020 O

Übersicht	Eigenschaften	Klasse	Arzt	Ein-/Austritt	Freie Felder	Bemerkung
Nachname	Aregger		Klasse	JARD 1; 2019/2020 O		Farbe
Vorname	Jeannette		Klassenlehrperson	Halstein Jenny		Fremd-ID (Zahl)
Vorname EWK						Fremd-ID (Text)
Geburtsdatum	06.01.2005					EWK-immun
						Foto

Adressen

Bezeichnung	Korrespondenzberechtigt	Adressname	Adresse
Aregger Felix, Aregger Marianne	ja		Hauptstrasse 21, 9916 Dufourspitze

Details

- Journal (0)
- Absenzen (0)
- Niveaushistory
- Abonnement (0)
- Schlüssel (0)
- Zusatzadresse (0)
- Bewilligung (0)

Unterstützung

- Externe Schulbesuche (0)
- Zahnpflege (0)
- Praktika (0)
- Freifach (0)
- Notfallkontakt
- Schüler aller Mandanten

Angebote

- Musikschule (0)
- Betreuungsangebote (1)
- Kurse (0)

N r.	Bezeichnung	Funktion
1	Fremd-ID (Zahl) bzw. Fremd-ID (Haushalt) im Formular Adresse	In diesem Feld befindet sich nach erstmaligem Abgleich der Daten mit der Einwohnerkontrolle (wird durch CMI Sclaris bei Kauf der EWK-Schnittstelle durchgeführt) die gemeinsame Identifikationsnummer des EWK-Datensatzes und des Sclaris-Datensatzes . Aufgrund dieser Nummern können die Datensätze abgeglichen werden.
2	Verwaist	Wenn dieses Kontrollfeld aktiviert ist, ist die entsprechende Fremd-ID (=EWK-Nummer) nicht mehr im EWK-File vorhanden; somit kann dieser Datensatz nicht mehr abgeglichen werden.
3	EWK-Immun	Falls ein Datensatz nicht mehr mit der Einwohnerkontrolle synchronisiert werden soll (z.B. wenn Sie bereits von einer Adressänderung eines/ Schülers/in wissen, bevor diese bei der EWK aktualisiert wurde), können Sie den Datensatz von der Synchronisation ausschliessen , bis die EWK ebenfalls auf dem neusten Stand ist). Dafür aktivieren Sie das Kontrollkästchen <i>EWK-Immun</i> .
4	Zusatzanschriften	Falls manuell eine Zusatzanschrift erfasst wurde, wird diese bei der EWK-Synchronisation nicht gelöscht (z. B. Pflegeeltern). Sollte sich aber in der Einwohnerkontrolle etwas ändern, wäre diese Information stärker.

Bei einigen EWK-Schnittstellen werden ausserdem **Auskunftssperren** abgeglichen. Hat ein Schülerdatensatz nach dem EWK-Abgleich im **Feld Farbe** die Farbe **Gelb**, hat die Einwohnerkontrolle für dieses Kind eine **Adresssperre** hinterlegt. Erscheint im Feld **Farbe** die Farbe **Rot**, ist bei der Einwohnerkontrolle eine **ganzheitliche Auskunftssperre** hinterlegt.

Heimatort des Schülers

Der Heimatort beinhaltet auch immer die **Kantonsangabe** (wichtig für Zeugnisse). Dabei können Schüler:innen **mehrere Heimatorte** besitzen. Diese werden in folgender Reihenfolge aufgelistet:

1. Schweizer Gemeinde
2. Innerhalb Kanton
3. Heimatort, welcher der Schulgemeinde entspricht
4. Ausland

Das Feld *Heimatort* ist **auf 30 Zeichen beschränkt**.

Falls der Heimatort **länger ist als 30 Zeichen**, wird er nicht synchronisiert.
⚠ Wenn im Feld **mehrere Heimatorte** **getrennt durch ein Komma** aufgelistet werden und diese Auflistung der Heimatorte insgesamt zu lang ist, wird der Ort hinter dem Komma gelöscht.

Konfession des/ Schülers/in

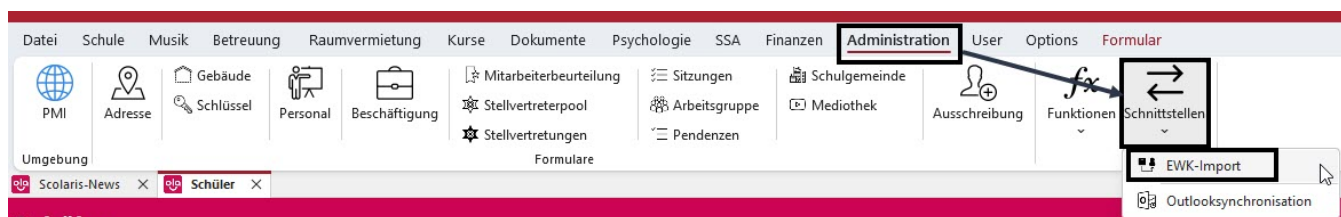
Es ist möglich, die Konfession der Schüler:innen zu synchronisieren. Hierfür muss die **Referenztable Konfession** entsprechend konfiguriert werden mittels der Spalte *FID (Fremd-ID)*. Hier wird der **Schlüssel zur Einwohnerkontrolle** eingetragen. Falls nichts eingetragen wird, bleiben die manuell erfassten Konfessionen bestehen.

□

EWK-Import

Mitarbeiter:innen der Schulverwaltung mit entsprechenden Benutzerrechten können den EWK-Import wie folgt durchführen:

Rufen Sie im Modul *Administration* über die *Schnittstellen* die Funktion *EWK-Import* auf.



Schritt 1: EWK Import

Per Klick auf *EWK Import* öffnet sich der in den *Programmooptionen* hinterlegte **Transferpfad**, in welchem Sie Ihr **Importfile der Einwohnerkontrolle** vorfinden. Wählen Sie das aktuellste File an und löschen Sie, wenn dies nicht bereits erledigt wurde, die alten Importfiles.

Das File wird nun als aktuellstes File in Sclaris lediglich importiert - die enthaltenen Informationen sind zu diesem Zeitpunkt noch nicht in die Datensätze eingepflegt.

Bei Installation der Schnittstelle wird zwischen der Schulverwaltung und der Einwohnerkontrolle vereinbart, auf welchem Weg (per E-Mail, per Direkthinterlegung etc.) das Importfile in den erwähnten Transferordner kommt.

Schritt 2: EWK Synchronisation

Nach Durchführung des EWK Imports aktiviert sich der Button für die *EWK Synchronisation*. Durch Klick darauf werden die Datensätze aus Sclaris mit den Datensätzen im File der Einwohnerkontrolle synchronisiert (basierend auf der übereinstimmenden (Fremd-)ID. Allfällige Änderungen werden nun direkt an den Datensätzen vorgenommen.

Schritt 3: Protokoll drucken

Nach erfolgter Synchronisation muss zwingend das Protokoll der Synchronisation gedruckt werden. Klicken Sie dazu im Modul *Administration* unter *Schnittstellen* auf *EWK-Import*. Im sich daraufhin öffnenden Fenster sollten Sie das Häkchen bei **inkl. Anzeige der nicht synchronisierten Daten** setzen, damit auf der Liste ebenfalls die Datensätze abgebildet werden, die aus irgendeinem Grund nicht synchronisiert werden konnten.

EWK-Import

Protokoll drucken

Von, bis28.06.202328.06.2023

Alle Neuerfassungen und Mutationen mit Datum innerhalb der Zeitspanne werden ausgewählt.

☐ inkl. Anzeige der nicht synchronisierten Daten

Änderungen journalisieren

Protokolleinträge journalisieren (mittels manueller Druckdatumseingrenzung können auch bereits journalisierte Einträge ausgegeben werden).

Den auf dem Protokoll aufgeführten Meldungen muss**je nach Status der Meldung nachgegangen** werden. Mehr dazu im kommenden Kapitel.

EWK-Protokoll verarbeiten

Bei jeder EWK-Synchronisation wird ein Protokoll erstellt, welches die vom Abgleich betroffenen Datensätze in den entsprechenden Kategorien auflistet. Mithilfe dieses Protokolls können Sie die Veränderungen an den Datensätzen nachvollziehen und die notwendigen Aufgaben nach der Synchronisation erledigen.

Folgend finden Sie eine Auflistung sämtlicher möglicher Kategorien und eine Beschreibung zur allfälligen Nachbearbeitung der jeweiligen Datensätze.

Neue Schüler

□

Es muss kontrolliert werden, ob diese Datensätze nicht vor dem Import bereits manuell erfasst wurden. Ist dies der Fall, sprich wurde beim Import ein Duplikat eines bestehenden Datensatzes gemacht, gehen Sie wie folgt vor:

- Öffnen Sie den neu von der EWK importierten Datensatz über den Button im jeweiligen Formular.
- Kopieren Sie die dort hinterlegte Fremd-ID in das Feld Fremd-ID des bereits bestehenden, manuell erfassten Datensatzes.
- Falls Sie bereits vor der nächsten EWK-Synchronisation die Daten der Einwohnerkontrolle im bestehenden Datensatz aktualisieren möchten, können Sie diesen mit den Informationen aus dem neuen Datensatz manuell überschreiben.
- Löschen Sie nun den von der EWK importierten Datensatz. So verlieren Sie keine bereits beim manuell erfassten Datensatz hinterlegten Informationen wie die Klasseneinteilung etc. Bei der nächsten EWK-Synchronisation wird der bestehende Datensatz aufgrund der nun enthaltenen Fremd-ID mit den Informationen aus der EWK aktualisiert.

⚠ Dieser Vorgang muss beim Schüler- sowie auch bei den verknüpften Adressdatensätzen durchgeführt werden.

⚠ Ist beim bereits manuell erfassten Schülerdatensatz die AHV/Versicherungsnummer hinterlegt, so entsteht beim EWK-Import kein neuer Schülerdatensatz. Die Fremd-ID wird direkt beim bestehenden Schülerdatensatz nachgeführt, jedoch muss die Adresse gemäss obigem Beschrieb manuell zusammengeführt werden.

✔ Achten Sie sich auf die Geburtsdaten der unter „neue Schüler“ aufgelisteten Kinder. Sind diese erst gerade geboren kann davon ausgegangen werden, dass sie nicht manuell vorgängig in Sclaris erfasst wurden und somit nicht geprüft werden müssen.

Mutierte Schüler

□

Kontrollieren Sie bei den mutierten Schülern die grau gekennzeichneten Informationen, denn diese wurden bei der EWK-Synchronisation verändert. Um einer Mutation detaillierter auf den Grund zu gehen, muss der jeweilige Schülerdatensatz in Sclaris geöffnet werden.

Ausgeschiedene Schüler

□

Unter dem Titel *Ausgeschiedene Schüler* finden Sie Schülerdatensätze, bei welchen aufgrund der Information der EWK in der Mutationsplanung ein Austrittsdatum hinterlegt wurde. Gehen Sie in diesen Fällen wie folgt vor:

- Öffnen Sie den betroffenen Schülerdatensatz im Formular *Schüler*.
- Wechseln Sie zum Register *Klasse* und kontrollieren Sie den geplanten Austritt unter *Mutationsplanung*.
- Soll die Mutation nicht durchgeführt werden da der Schüler beispielsweise das Schuljahr noch in der aktuellen Klasse beendet, kann die geplante Mutation mit Aktivierung des Kontrollfelds neben dem Austrittsdatum sistiert werden. Diese werden erst nach Entfernen des Sistierungshakens mutiert.
- Die fälligen Mutationen werden nach Überschreiten des Stichtages auf der Startseite von Sclaris angezeigt und können vom Administrator per Klick durchgeführt werden.

□

- ✓ Wegziehende Schüler welche noch keine Klasse oder Planklasse zugewiesen haben, erscheinen nicht in dieser Kategorie Ausgeschiedene Schüler, sondern in der Protokollkategorie Mutierte Schüler. Diese Schüler müssen nicht die Mutationsplanung durchlaufen sondern werden mit dem Wegzugdatum direkt ins Archiv geschrieben.

Mutation Wiederzuzug

In einem solchen Fall wird beim Archivschüler das Austrittsdatum gelöscht und somit ist dieser wieder im Formular Schüler aufrufbar.

Mutierte Personen und Adressen

□

Kontrollieren Sie bei den mutierten Personen und Adressen die grau gekennzeichneten Informationen, denn diese wurden bei der EWK-Synchronisation verändert. Um einer Mutation detaillierter auf den Grund zu gehen, kann der jeweilige Personal- oder Adressdatensatz in Scholaris im jeweiligen Formular geöffnet werden.

- ✓ Betrifft es eine Adresse aus dem Formular Personal erscheint vor der EWK-Nummer ein P.

Keine Mutation der Schüler (Datensätze immun)

□

In dieser Kategorie werden die Schülerdatensätze aufgelistet, welche Sie aus verschiedenen Gründen vorgängig im Datensatz mit *EWK immun* gekennzeichnet haben. Prüfen Sie, ob die gezeigten Schüler alle noch vom EWK-Abgleich ausgeschlossen bleiben sollen oder ob die Kennzeichnung *EWK-immun* bei einem der Schülerdatensätze entfernt werden kann.

Keine Neuaufnahme der Schüler (bereits archiviert)

□

Die hier vermerkten Schüler findet Scholaris während der EWK-Synchronisation bereits als Datensatz in ihrem *Schülerarchiv*. Aus diesem Grund wird an den entsprechenden Datensätzen nichts verändert. In der Regel handelt es sich hierbei um Schüler, welche die Schule bereits beendet haben.

Kein Update der aktiven Schüler (Duplikate der Fremd-ID)

□

Unter dieser Kategorie finden sich Schüler, welche bereits in einem anderen Mandanten aktiv in einer Klasse eingeteilt sind. Somit werden sie nicht in ihren Mandanten importiert/synchronisiert und stehen Ihnen ab dem Moment zur Verfügung, in welchem sie im anderen Mandanten archiviert wurden.

- ❗ Diese Kategorie erscheint nur bei Datenbanken mit mehreren Mandanten.

Keine Aufnahme der Schüler (ungültiger Haushaltsbezug in der EWK)

□

Die hier aufgelisteten EWK-Nummern haben keinen neuen Schülerdatensatz generiert. Daher finden sich auf dieser Liste nur die Angaben der EWK-Nummer. Diese EWK-Nummern haben keinen plausiblen Bezug und müssen auf Seiten der EWK kontrolliert und bereinigt werden.

Schnittstelle GERES

Schnittstellenspezifische Angaben zu GERES

Grundsätzliches

Gegenüber der EWK-Synchronisation mit den Einwohnerkontrolldaten einer einzigen Gemeinde, liefert die GERES-Schnittstelle die Exporte mehrerer (oder aller) Gemeinden eines Kantons.

Als Schlüsselfeld wird basierend auf der Sozialversicherungsnummer die FID gebildet; diese ist damit eindeutig für alle Personen einer gesamten Datenbank. Die FID wird als erster Schritt der Synchronisation aus der Sozialversicherungsnummer gebildet und ist anschliessend für den korrekten Datenabgleich zuständig.

Sobald ein Schüler oder eine Adresse mit Versicherungsnummer erfasst wird, schreibt es die Fremd-ID.

Fallbeispiel: Im Kanton Schwyz wechselt eine Familie den Wohnort (unterschiedliche Datenbanken). Die neue Schule kann nun einfach den Namen des Schülers inkl. Versicherungsnummer im Formular Schüler erfassen. Nach der nächsten Synchronisation sind alle Stammdaten abgeglichen und es müssen keine Stammdaten manuell eingetragen werden.

Mandanten (Datenbank mit mehreren Schulgemeinden)

Hier finden Sie eine Auflistung bezüglich Mandantenzuweisung nach einer EWK-Synchronisation:

Neuer Schüler

Wird ein neuer Schüler importiert, erhält dieser den Mandanten des zugewiesenen Wohnortes (Konfiguration Katalog Gemeinden). Die dazugehörige Adresse erhält ebenfalls den selben Mandanten. Sollte die Adresse bereits vorhanden sein, wird dieser neue Mandant hinzugefügt.

Umzug inaktiver Schüler

Es wird geprüft ob dieser inaktive Schüler keine Klasse (Planklasse, Zusatzklasse, Historyklasse, etc.) hat. Falls keine Klasse vorhanden ist, bekommt dieser Schüler den zugewiesenen Wohnortmandant nach Umzug. Die dazugehörige Adresse erhält diesen Mandant zusätzlich.

Umzug Schüler mit Klasse

Ist dieser Schüler bereits in einer Klasse, verändert sich bezüglich Mandantenzuweisung nichts. Der Schüler bleibt im bestehenden Mandanten und muss allenfalls manuell in die neue Klasse eingetragen werden und automatisch erhält dann der Schüler den Mandanten der Klasse.

Mutation Schüler

Gibt es eine sonstige Mutation beim Schüler z. B. neuer Heimatort oder Konfession passiert bezüglich Mandant nichts. Der Schüler sowie die Adresse behält den bereits eingetragenen Mandanten.

EWK-Import Schnittstelle GERES

Gehen Sie im Modul *Administration* auf die Schnittstelle *EWK-Import*. Um nun das EWK-Protokoll zu drucken, gehen Sie wie folgt vor:

- Wöchentlich wird der EWK-Import und die Synchronisation automatisiert durchgeführt.
- Drucken Sie das Protokoll mithilfe der *von/bis* Daten aus. Die Auswahl *inkl. Anzeige der nicht synchronisierten Daten* bildet auf der Liste ebenfalls die Daten ab, welche aus irgendeinem Grund nicht synchronisiert werden konnten.
- Wenn nach dem erfolgten Druck *Änderungen Journalisieren* angewählt wird, ist beim nächsten Druck das korrekte (letzte) Datum bereits voreingestellt.

Connect

Attribute

Connect Attribute

AD Feld Name	AAD Feld Name	LDAP Attribute	Feldname Connect	Solaris
-	-	-	ID	Primärspalte, Autowert
-	-	-	UserMandant	Mandantzahl aus dem Datensatz
-	-	-	UserConfigSource Table	Herkunft der Daten (meistens 'TblStudent' oder 'TblAdressierung')
employeeID	educationTeacher.externalID educationStudent.externalID	-	UserConfigSource FK	Primärschlüssel des ursprünglichen Datensatzes (meistens 'TblStudent' oder 'TblAdressierung')
-	-	-	UserConfigHasChanged	0 = keine Verarbeitung (unverändert) 1 = Verarbeitung (Datensatz ist neu oder verändert)
-	-	-	UserTimestampSource	Timestamp der Datenquelle zum späteren Vergleich, ob sich der Quelldatensatz verändert hat
-	-	-	Timestamp	Timestamp des aktuellen Datensatzes zum Vergleich mit dem Quelldatensatz
-	-	-	UserConfigIsGeneric	0 = automatisch aus Solaris erzeugter Benutzer 1 = manuell erstellter Benutzer
-	-	-	UserConfigType	S = Student/Schüler P = Person/Personal/Lehrperson etc. M = Manuell erstellt
-	-	-	UserConfigDelete	Markiert Benutzer in der Datenbank als gelöscht (zur späteren Löschung des Datensatzes)
-	-	-	UserWarning	Markiert den Datensatz mit Warnmeldungen: 1 = Kein Mandant wurde ausgewählt 2 = UserConfigMandant ist nicht Teil des Mandanten 3 = Der zugewiesene Mandant ist nicht konfiguriert 4 = Das Attribut UserConfigDNFirstElem ist nicht eindeutig 5 = UserPrincipalName ist nicht vorhanden 6 = UserSAMAccountName ist nicht vorhanden 7 = Die zugewiesene E-Mail Adresse ist ungültig 8 = Der Mandant ist nicht vorhanden 9 = MailAlias ist ungültig
-	-	-	UserStatus	Dabei haben die verschiedenen Auswahlmöglichkeiten folgende Werte: 0 = aktiviert 1 = deaktiviert 2 = gelöscht 3 = immun
-	mittels Methode keine Eigenschaft	-	UserPasswort	siehe Passwortspezifikation weiter unten
-	mittels Methode keine Eigenschaft	-	UserConfigDisabled	1 = Benutzer deaktiviert 0 = Benutzer aktiviert
-	mittels Methode keine Eigenschaft	-	UserConfigPasswordReset	1 = wird zurückgesetzt 0 = nicht zurücksetzen

AD Attribute

AD Feld Name	LDAP Attribute	Feldname Connect	Solaris
objectGUID	objectGUID	UserObjectGUID	AD generiert, wird als Objektidentifizierung in Solaris gespeichert
* cn	cn	UserCN	Personal.Name und Personal.Vorname Student.Name und Student.Vorname <i>Keine Sonderzeichen und Umlaute, „ReplaceSpecialcharacters“ verwenden.</i>
employeeID	employeeID	UserEmployeeID	Personal.Versicherungsnummer Student.Versicherungsnummer
* User logon name (pre-Windows 2000)	sAMAccountName	UserSAMAccountName	Personal.ID: P.nnnnn Student.ID: S.nnnnn
* User logon name	userPrincipalName (UPN: 128 Zeichen)	UserUserPrincipalName	Personal.Login Student.Login <i>Domain gemäss Kunde</i>
* First Name	givenName	UserGivenName	Personal.Vorname Student.Vorname
* Last Name	sn	UserSn	Personal.Name Student.Name
* Displayname	displayName	UserDisplayName	Personal.Name und Personal.Vorname Student.Name und Student.Vorname
Initials	initials	UserInitials	Personal.Kurzzeichen Student.Kurzzeichen
Job Titel	Title	UserTitle	Personal.Beruf <i>Student bleibt leer</i>
* Company	Company	UserCompany	Mandant.Firma
Departement	Department	UserDepartment	Personal.Schule.Gebäude.Bezeichnung Student.Klasse.Gebäude.Bezeichnung
Manager	Manager	UserManager	Distinguished name: Personal.Schule.Gebäude.Schulleiter Student.Klasse.Hauptklassenlehrer
Office	physicalDeliveryOfficeName	UserPhysicalDeliveryOfficeName	Personal.Schule.Schulzimmer Student.Klasse.Klassenzimmer
Street	streetAddress	UserStreetAddress	Personal.Schule.Gebäude.Strasse Student.Klasse.Gebäude.Strasse
Zip/Postal Code	postalCode	UserPostalCode	Personal.Schule.Gebäude.PLZ Student.Klasse.Gebäude.PLZ
State/province	St	UserSt	Kanton (konstanter Wert)
City	L	UserL	Personal.Schule.Gebäude.Ort Student.Klasse.Gebäude.Ort
County/Region	C	UserC	„CH“ (konstanter Wert)
preferredLanguage	preferredLanguage	UserPreferredLanguage	„de-DE“ (konstanter Wert)
Web page	WWWHomePage	UserWWWHomePage	gemäss Angaben des Kunden (mandantenfähig)
E-Mail	mail	UserMail	Entspricht dem UPN
Telephone number	telephoneNumber	UserTelephoneNumber	<i>Personal:</i> 0 = leer 1 = Telefonnummer Geschäft <i>Student bleibt leer</i>

AD Feld Name	LDAP Attribute	Feldname Connect	Scolaris
extensionAttribute1	extensionAttribute1	UserExtensionAttribute01	individuell
extensionAttribute1	extensionAttribute1	UserExtensionAttribute01	individuell
extensionAttribute1	extensionAttribute1	UserExtensionAttribute01	individuell
extensionAttribute1	extensionAttribute1	UserExtensionAttribute01	individuell
extensionAttribute1	extensionAttribute1	UserExtensionAttribute01	individuell
extensionAttribute1	extensionAttribute1	UserExtensionAttribute01	individuell
extensionAttribute1	extensionAttribute1	UserExtensionAttribute01	individuell
extensionAttribute9	extensionAttribute9	UserExtensionAttribute09	offen
extensionAttribute10	extensionAttribute10	UserExtensionAttribute10	offen
extensionAttribute11	extensionAttribute11	UserExtensionAttribute11	offen
extensionAttribute12	extensionAttribute12	UserExtensionAttribute12	offen
extensionAttribute13	extensionAttribute13	UserExtensionAttribute13	offen
extensionAttribute14	extensionAttribute14	UserExtensionAttribute14	offen
extensionAttribute15	extensionAttribute15	UserExtensionAttribute15	offen
Notes	Info	UserInfo	<i>Personal:</i> 0 = leer 1 = Personal.Vertretungsinfo 2 = SC-Version <i>Schüler:</i> 0 = leer 1 = SC-Version
-	PasswordNeverExpires	UserDisablePasswordExpiration	leer = Standard-Passwort-Richtlinie 0365 'DisableStrongPassword' = erlaubt schwächere Passwörter 'DisablePasswordExpiration' = Passwort läuft nicht ab

Legende: * = zwingend zu befüllendes Attribut

Organisational Units

AD Benutzerprofil	AD Bereich
Personal	OU=LocalProfile,OU=Lehrpersonen,OU=Accounts,DC=,DC=Domain Controller muss kundenspezifisch angegeben werden
Studenten	OU=Standard,OU=Lernende,OU=Accounts,DC=,DC=

AAD-Attribute

AAD Feld Name	Feldname Connect	Scholaris
userPrincipalName	UserUserPrincipalName	Personal.Login Student.Login <i>Domain gemäss Kunde</i>
mail	UserMail	Entspricht dem UPN
id	UserAadGUID	Entspricht sinngemäss dem UserObjectGUID
primaryRole	UserPrimaryRole	Typ des Benutzers → 'student' oder 'teacher'
externalSource	UserAadExternalSource	Wo der Benutzer erstellt wurde, als Belegungsempfehlung wird als konstanter Wert 'sis' vorgeschlagen
mailNickname	UserAadMailNickname	Entspricht UPN
businessPhones	UserAadBusinessPhone	<i>Personal:</i> 0 = leer 1 = Telefonnummer Geschäft <i>Student bleibt leer</i>
usageLocation	UserAadUsageLocation	Defaultwert 'CH' (wichtig für O365) oder aus Konfiguration des Benutzers
userType	UserAadUserType	Defaultwert 'Member', ansonsten aus Konfiguration des Benutzers UserType.LP UserType.SuS
educationStudent.birthdate	UserAadBirthDate	Student.Geburtsdatum oder leer Bei Personal leer
educationStudent.gender	UserAadGender	Wenn 'ShowGender' = 1 dann male oder female, ansonsten other Bei Personal leer
educationStudent.grade	UserAadGrade	Schüler.Klasse.Bezeichnung & Untergruppe Bei Personal leer
educationStudent.graduationYear	UserAadGraduationYear	Personal : leer Students: Berechnetes Jahr aus Schuljahr und Programmjahr oder leer
passwordProfile.password	UserPassword	siehe weitere Spezifikationen über Passwortgenerierung
surname	UserSn	Personal.Nachname Student.Nachname
givenName	UserGivenName	Personal.Vorname Student.Vorname
displayName	UserDisplayName	Personal.Name und Personal.Vorname Student.Name und Student.Vorname
educationSchool.displayName	UserCompany	Mandant.Firma aus Konfiguration (Company.LP, Company.SuS)
officeLocation/department	UserDepartment	Personal.Gebäude.Bezeichnung Personal.Klasse.Gebäude.Bezeichnung Personal.Beschäftigung.Gebäude.Bezeichnung Schüler.Klasse.Gebäude.Bezeichnung Wert aus Konfiguration (Department.SuS, Department.LP)
physicalAddress.street	UserStreetAddress	Personal.Gebäude.Strasse Personal.Klasse.Gebäude.Strasse leer Schüler.Klasse.Gebäude.Strasse
physicalAddress.postalCode	UserPostalCode	Personal: Personal.Gebäude.PLZ Personal.Klasse.Gebäude.PLZ leer Schüler: Schüler.Klasse.Gebäude.PLZ leer

AAD Feld Name	Feldname Connect	Solaris
physicalAddress.state	UserSt	Kürzel des Kantons des Kunden (aus Konfiguration oder leer)
physicalAddress.city	UserL	Personal: Personal.Gebäude.Ort Schüler: Schüler.Klasse.Gebäude.Ort
countryOrRegion	UserC	Defaultwert: 'CH' Ansonsten aus Konfiguration (Land.LP, Land.SuS)
preferredLanguage	UserPreferredLanguage	Aus Konfiguration (Sprache.LP, Sprache.SuS) → Hinweis: Für AAD ist die Sprache nach ISO 639-1 Code einzutragen (2-stellig). Defaultwert: 'de-DE'
accountEnabled	UserConfigDisabled	Nutzer bleibt solange deaktiviert, wie der Wert der Feldes 1 ist.
*passwordProfile	UserDisableStrongPassword	Legt das Passwort-Profil fest (mit Initial-Passwort). Dieses Feld ist bei der Erstellung zwingend zu setzen
passwordPolicies	UserDisablePasswordExpiration	leer = Standard-Passwort-Richtlinie O365 'DisableStrongPassword' = erlaubt schwächere Passwörter 'DisablePasswordExpiration' = Passwort läuft nicht ab Kombination der Argumente möglich: 'DisablePasswordExpiration, DisableStrongPassword'
passwordProfile.forceChangePasswordNextSignIn	UserForceChangePasswordNextSignIn	1 = Benutzer muss bei nächster Anmeldung das Kennwort ändern. 0 = Keine Passwortänderung erforderlich

Legende: * = zwingend zu befüllendes Attribut

Passwörter

Passwörter komplex

Grundsätzlich müssen die Passwörter des Personals, die durch Solaris erstellt werden, folgende Kriterien erfüllen:

- mindestens 8 Zeichen lang
- Gross/Kleinbuchstaben enthalten
- Mindestens eine Ziffer
- Mindestens ein Sonderzeichen

Bei diesem Passwort handelt es sich um ein Einmalpasswort, welches durch die Person nach der erstmaligen Anmeldung an Office365 dort geändert werden muss. Das Initialpasswort bleibt in Solaris gespeichert und wird nur noch für das Zurücksetzen des AD-Passwortes verwendet.

Passwörter einfach ohne Sonderzeichen

Studentenpasswörter werden ebenfalls durch Solaris vergeben. Diese werden nie mehr geändert und direkt in Office365 übernommen. Die Passwörter bestehen aus zweisilbigen Wörtern mit 5 Buchstaben, welche jeweils nach der ersten Silbe durch 3 Ziffern dazwischen getrennt werden.
Folgende Ziffern werden verwendet: 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 (ohne 1 und 0)

Folgende 50 Wörter dienen als Basis für das Passwort:

Blume, Fahne, Falte, Fauna, Felge, Finne, Finte, Firma, Flora, Folge, Frage, Gatte, Handy, Harfe, Hilfe, Hirte, Kafka, Kairo, Kaste, Katze, Kerze, Kette, Kiste, Kunde, Lampe, Laute, Lippe, Liste, Lotto, Marke, Pasta, Pfote, Rasse, Ratte, Rente, Rolle, Saite, Salto, Sauna, Seife, Skala, Sonne, Stola, Stube, Stufe, Tanne, Tasse, Taufe, Tulpe, Wespe

Passwörter einfach mit Sonderzeichen

Studentenpasswörter werden ebenfalls durch Solaris vergeben. Diese werden nie mehr geändert und direkt in Office365 übernommen. Die Passwörter bestehen aus zweisilbigen Wörtern mit 5 Buchstaben, welche jeweils nach der ersten Silbe durch 2 Ziffern und ein Sonderzeichen dazwischen getrennt werden.
Folgende Ziffern werden verwendet: 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 (ohne 1 und 0)
Folgende Sonderzeichen werden verwendet: ?, !, +, -, %, *

Folgende 50 Wörter dienen als Basis für das Passwort:

Blume, Fahne, Falte, Fauna, Felge, Finne, Finte, Firma, Flora, Folge, Frage, Gatte, Handy, Harfe, Hilfe, Hirte, Kafka, Kairo, Kaste, Katze, Kerze, Kette, Kiste, Kunde, Lampe, Laute, Lippe, Liste, Lotto, Marke, Pasta, Pfote, Rasse, Ratte, Rente, Rolle, Saite, Salto, Sauna, Seife, Skala, Sonne, Stola, Stube, Stufe, Tanne, Tasse, Taufe, Tulpe, Wespe

Office365 Attribute

In Scholaris existieren drei Office365 Attribute: O365Immun, O365deaktiviert und O365PWreset. Dieser werden neuerdings nicht mehr über die Attribute in der Datenbank gesteuert, sondern können über das Connectformular geändert werden. Jede Person und jede Gruppe hat neu ein Feld 'Status', in dem die bisherigen O365-Attribute enthalten sind.

Dabei haben die verschiedenen Auswahlmöglichkeiten folgende Werte:

- 0 = aktiviert
- 1 = deaktiviert
- 2 = gelöscht
- 3 = immun

Gruppenbildung

Connect Attribute

AD Feld Name	AAD Feld Name	LDAP Attribut e	Feldname Connect	Solaris
-	-	-	ID	Primärschlüsselspalte, Autowert
-	-	-	GroupMandant	Mandanzahl aus Datensatz <i>Wichtig: Gruppen, welche in allen Mandanten erscheinen sollen (Bsp: 'Alle_Personal') benötigen eine Mandanzahl, die alle Mandanten berücksichtigt. Wird in der Konfiguration wie folgt hinterlegt: IDV_IC_Config.Mandanzahl-Alle</i>
-	externalID	-	GroupConfigSourceFK	Primärschlüssel des ursprünglichen Datensatzes oder künstlicher Wert Meistens nur bei der Klasse benötigt
-	externalName	-	GroupConfigSourceTable	Quelltabelle oder künstlicher Wert (No-Table-...) Meistens nur bei der Klasse benötigt
-	-	-	GroupConfigHasChanged	0 = keine verarbeitung (unverändert) 1 = Verarbeitung (Datensatz ist neu oder verändert)
-	-	-	GroupTimestampSource	Timestamp der Datenquelle zum späteren Vergleich, ob sich der Quelldatensatz verändert hat
-	-	-	Timestamp	Timestamp des aktuellen Datensatz zum Vergleich mit dem Quelldatensatz
-	-	-	GroupConfigDelete	Gruppe wird an diesem Datum gelöscht
-	-	-	GroupsGenerator	0 = automatisch aus SC erzeugter Benutzer 1 = manuelle erstellter Benutzer
-	-	-	GroupWarning	Markiert den Datensatz mit Warnmeldungen: 1 = Kein Mandant wurde ausgewählt 2 = GroupConfigMandant ist nicht Teil des Mandanten 3 = Der zugewiesene Mandant ist nicht konfiguriert 4 = Das Attribut GroupConfigDNFirstElem ist nicht eindeutig 8 = Der Mandant ist nicht vorhanden

Gruppen Namensbildung

Gruppe	Muster
Klassengruppen	{Mandant}_KL_{Klassenbezeichnung}_{Klassenuntergruppe}_{Klasse Schuljahr}
Funktionsgruppen	{Mandant}_FN_{Programmfunktion}
Schulhausgruppen	{Mandant}_SH_{Schulhaus}
Alles Personal je Mandant	{Mandant}_Personal
Alle Studenten je Mandant	{Mandant}_Lernende
Alles Personal je Schulhaus	{Mandant}_SH_Personal_{Schulhaus}
Alle Lernende je Schulhaus	{Mandant}_SH_Lernende_{Schulhaus}
Alles Personal	Alle_Personal
Alle Studenten	Alle_Lernende

AD-Attribute

AD Feld Name	LDAP Attribute	Feldname Connect	Solaris
objectGUID	objectGUID	GroupObjectGUID	AD generiert, wird als Objektidentifizierung gespeichert
* cn	Cn	GroupCN	entsteht aus Namensbildung
* name	Name	GroupDisplayname	entsteht aus Namensbildung
-	-	GroupDescription	entsteht aus Namensbildung
*sAMAccountName	sAMAccountName	GroupSAMAccountName	Referenziert wenn möglich, den Datensatz in Solaris: Klassengruppen: KL.nnnn Funktionsgruppen: FN Schulhausgruppen: SH.nnnn Alles Personal je Mandant: MAND_PERS Alle Studenten je Mandant: MAND_STUD Alles Personal je Schulhaus: SH_PERS.00000 Alle Lernende je Schulhaus: SH_STUD.00000 Alles Personal: ALLE_PERS Alle Stundenten: ALLE_STUD
Info	Info	GroupInfo	Solaris {Programmversion}, Update: TT.MM.JJJJ HH:mm:ss
-	-	GroupType	SG: Security-Group im AD

Legende: * = dieses Feld muss zwingend vorhanden sein

Organizational Units

AD Gruppenprofile	AD Bereich
Klassengruppen	OU=Klassen,OU=,OU=,DC=,DC= <i>Domain Controller (DC) muss kundenspezifisch angepasst werden.</i> <i>OU wird auch kundenspezifisch angepasst.</i> Übliche Werte OU = Gruppen, AutoCompoisition, Org
Funktionsgruppen	OU=Funktionen,OU=,OU=,DC=,DC=
Schulhausgruppen	OU=Schulhaus,OU=,OU=,DC=,DC=
Rollengruppen	OU=Rollen,OU=,DC=,DC=

AAD-Attribute

AAD Feld Name	Feldname Connect	Solaris
id	GroupAadGUID	ObjectGUID aus dem Gruppenobjekt des AAD
-	GroupAadType	NULL = Gruppe wird in AAD nicht erstellt EDUCLASS = Education Klasse O365 = Office 365-Gruppe im AAD (wird auch als Distribution-List verwendet) SG = Security-Group im AAD
externalSource	GroupAadExternalSource	konstanter Wert 'sis'
mailNickname	GroupAadMailNickname	Prefix von UPN
Displayname	GroupDisplayname	entsteht aus Namensbildung
Description	GroupDescription	entsteht aus Namensbildung

AAD Feld Name	Feldname Connect	Solaris
classCode	sAMAccountName	GroupSAMAccountName

Konfigurator

Der Connect-Konfigurator in Scholaris ermöglicht es, den verschiedenen Benutzergruppen (Schüler / Personal) Standardwerte zuzuweisen. Zusätzlich dazu können Einstellungen über die Synchronisation zum A/AD vorgenommen werden, sowie Passwortvorgaben und Gruppendefinitionen erstellt werden. In einem weiteren Teil können weiter spezifische Angaben zu existierenden Mandanten gemacht werden.

Allgemeine Konfiguration

Auf dem nachfolgenden Bild sind die Felder des allgemeinen Abschnitts ersichtlich.

Um die Konfigurationsmöglichkeiten aufzuzeigen, werden die Bezüge zu den Konfigurationen und deren Effekt tabellarisch dargestellt.

Label	Verwendung AD	Verwendung AAD	Zuweisung zu Attributen in Datenbank	Zuweisung in Scholaris
DN	✓	✗	TblConnectConfig.DN	Wird jedem Namen zugewiesen
DN Personal	✓	✗	TblConnectConfig.DNPersonal	Wird jedem Benutzer zugewiesen, der als Personal klassifiziert ist
DN Schüler	✓	✗	TblConnectConfig.DNStudent	Wird jedem Benutzer zugewiesen, der als Schüler klassifiziert ist
State	✓	✓	TblConnectConfig.State	Wird jedem Benutzer unter 'St' zugewiesen
Language	✓	✓	TblConnectConfig.Language	Wird jedem Benutzer zugewiesen unter „preferred Language“ zugewiesen
Test-Präfix	✓	✗	TblConnectConfig.TestPräfix	Wird benötigt, um Testumgebungen von unabhängig von Produktivumgebungen zu testen
API-Username	✓	✓	TblConnectConfig.ConnectAPIUser	Wird benötigt, um auf API zuzugreifen
API-Passwort	✓	✓	TblConnectConfig.ConnectAPIPassword	Wird benötigt, um auf API zuzugreifen
AD synchronisieren	✓	✗	TblConnectConfig.SyncAD	Gibt an, ob das AD synchronisiert werden soll 1 = synchronisieren 0 = nicht synchronisieren
AAD synchronisieren	✗	✓	TblConnectConfig.SyncAAD	Gibt an, ob das AAD synchronisiert werden soll 1 = synchronisieren 0 = nicht synchronisieren
AD Hostname	✓	✗	TblConnectConfig.ADHostname	Spezifiziert den Hostnamen des AD
AD Username	✓	✗	TblConnectConfig.ADUsername	Spezifiziert den Usernamen des AD
AD Passwort	✓	✗	TblConnectConfig.ADPasswort	Spezifiziert das Passwort des AD
AAD Tenant	✗	✓	TblConnectConfig.AADTenant	Spezifiziert die URL des AAD-Services

Anhand der allgemeinen Informationen kann Scholaris den Verbindungsaufbau zum A/AD vornehmen.

Konfiguration Stufen und Passwortvorgaben

Die verschiedenen Stufen und die dazugehörigen Passwortvorgaben können in dem gleichnamigen Abschnitt konfiguriert werden. Diese Stufen können sowohl in das AD als auch in das AAD geschrieben werden.

Label	Zuweisung des Attributes in der Datenbank	Zuweisung in Sclaris
Stufe 1-4	TblConnectConfig.Stufe1Key - TblConnectConfig-Stufe4Key	Die jeweiligen Stufen werden kundenspezifisch angeboten
Passwortstärke	TblConnectConfig.Stufe1PasswortPolicy - TblConnectConfig.Stufe4PasswortPolicy	Die jeweiligen Passwortstärken existieren: 1 = einfach ohne Sonderzeichen 2 = einfach mit Sonderzeichen 3 = komplex
PJ	TblConnectConfig.Stufe1Programmjahr - TblConnectConfig.Stufe4Programmjahr	Kommagetrennte Zahlen erlauben es, die Passwortvorgabe an das Programmjahr anzupassen
PW läuft nie ab	TblConnectConfig.Stufe1DisablePasswordexpiration - TblConnectConfig.Stufe4DisablePasswordexpiration	0 = Passwort läuft ab 1 = Passwort läuft nicht ab
PW-Änderung erzwingen	TblConnectConfig.Stufe1ForcePasswordchange - TblConnectConfig.Stufe4ForcePasswordchange	0 = Erzwingt keine Passwortänderung bei Neuanmeldung 1 = Passwortänderung bei Anmeldung benötigt
PW-Änderung verhindern	TblConnectConfig.Stufe1PreventPasswordchange - TblConnectConfig.Stufe4PreventPasswordchange	0 = Passwörter können geändert werden 1 = Passwörter können nicht geändert werden

Detailkonfigurationen Benutzer

Die Detailkonfiguration aus dem Konfigurator werden verwendet, um Daten einheitlich in Benutzerdatensätzen abzuspeichern. Dabei können verschiedene Werte an die zwei Gruppen 'Personal' und 'Schüler' vergeben werden.

Label	Verwendung AD	Verwendung AAD	Zuweisung zu Attributen in Datenbank	Zuweisung in Sclaris
Karrenzfrist Personal / Schüler	✓	✗	TblConnectConfig.PersonalKarrenzfrist	Wird zu einem späteren Zeitpunkt verwendet, um UserConfigDelete zu berechnen
User Info	✓	✗	TblConnectConfig.StudentUserInfo / TblConnectConfig.PersonalUserInfo	Personal: 0 = leer 1 = Vertretungstext der Person (IDV_EC_GetVertretungstext wird aufgerufen) 2 = Sclaris-Programmversion wird bei der Benutzerinfo hinterlegt Student: 0 = leer 1 = Sclaris Programmversion Diese Konfiguration bewirkt, dass die UserInfo mit dem richtigen Text befüllt wird.
User Initials	✓	✓	TblConnectConfig.StudentUserInitials / TblConnectConfig.PersonalUserInitials	0 = leer 1 = Kurzzeichen wird verwendet (UserInitials)
User Title	✓	✗	TblConnectConfig.PersonalUserTitle	0 = leer 1 = Beruf 2 = Funktion
Office Name	✓	✗	TblConnectConfig.PersonalOfficeName / TblConnectConfig.StudentOfficeName	Personal: 0 = leer 1 = Klassenzimmer 2 = Personalzimmer Student: 0 = leer 1 = Klassenzimmer

Label	Verwendung AD	Verwendung AAD	Zuweisung zu Attributen in Datenbank	Zuweisung in Scholaris
AD telephone	✓	✗	TblConnectConfig.PersonalADTelephone	0 = leer 1 = Telefon Geschäft
Primary role	✓	✓	TblConnectConfig.StudentPrimaryRole / TblConnectConfig.PersonalPrimaryRole	Personal: 0 = leer 1 = teacher Student: 0 = leer 1 = student
AAD telephone	✗	✓	TblConnectConfig.PersonalAADTelephone	0 = leer 1 = Telefon Geschäft
AAD mobile	✗	✓	TblConnectConfig.PersonalAADMobile	0 = leer 1 = Personal Natel
Geschlecht synchronisieren	✓	✓	TblConnectConfig.ShowGender	0 = keine Geschlechter angezeigt 1 = Geschlechter werden angezeigt als 'male', 'female' und 'other'

Konfiguration der zu erstellenden Gruppen

Damit Scholaris neue Gruppen bilden kann, müssen diese vorab definiert werden.

Die auf dem Bild aufgeführte Tabelle ermöglicht es, in der Spalte 'Groupdefinition' mittels Dropdown die verfügbaren Gruppen hinzuzufügen.
Jede Gruppensdefinition benötigt anschliessend ergänzende Informationen, damit die Gruppenbildung nach korrektem Syntax ausgeführt wird.

Gruppensdefinition	DN	DN First Elem	Groupname definition	Displayname	SAM Account Name	AD Type	AD Type
Gesamtes Personal und alle Schüler pro Schulhaus	OU=Schulhaus, OU=Gruppen, OU=	['CN=']['SR']['_SH_'] [GebäudeKurzbezeichnung][';'] ['OU=Schulhaus,OU=Gruppen,OU=,DC=,DC=']	['SR']['_SH_'] [GebäudeKurzbezeichnung]	['Schulhaus '] [GebäudeBezeichnung]	['SR'] ['.SH.'] [GebäudeID]	SGoderLeerer	SG, O3, 65, ED UC LA SS oder NULL
Gesamtes Personal	OU=Personal, OU=User, OU=	CN=Alle_Personal, OU=Stufen, OU=Gruppen, OU=, DC=, DC=	Personal_Alle	Alle_Personal	ALLE_PERS	SGoderLeerer	SG, O3, 65, ED UC LA SS oder NULL

Groupdefinition	DN	DN First Elem	Groupname definition	Displayname	SAM Account Name	AdType	AdType
Personal pro Mandant	OU=Stufen,OU=Gruppen,OU=	['CN='][Mandant]['_Personal'][' ',' '] ['OU=Stufen,OU=Gruppen,OU=,DC=,DC=']	[Mandant]['_Personal']	['Alles Personal '] [Mandant]	[Mandant] ['_PERSONS']	SGoderLeeper	SG, O365, ED UCLASS oder NULL
Personal pro Mandant und Funktion	OU=Funktionen,OU=Gruppen,OU=	['CN='][Mandant]['_FN_'][FUNKTION][' ',' '] ['OU=Funktionen,OU=Gruppen,OU=,DC=']	[Mandant]['_FN_'] [FUNKTION]	['Funktion'] [FUNKTION][' ',' '] [Mandant]	[Mandant] ['_FN_'] [FUNKTION]	SGoderLeeper	SG, O365, ED UCLASS oder NULL
Personal pro Schulhaus (aus Personal)	OU=Schulhaus,OU=Gruppen,OU=	['CN='][Mandant]['_SH_Personal'] [GebäudeKurzbezeichnung][' ',' '] ['OU=Schulhaus,OU=Gruppen,OU=,DC=,DC=']	[Mandant]['_SH_Personal_'] [GebäudeKurzbezeichnung]	['Alles Personal '] [GebäudeBezeichnung]	[Mandant] ['_SH_Pers.'] [GebäudeID]	SGoderLeeper	SG, O365, ED UCLASS oder NULL
Alle Schüler	OU=Stufen,OU=Gruppen,OU=	CN=Alle_Lernende, OU=Stufen,OU=Gruppen,OU=,DC=,DC=	Schüler_Alle	Alle_Lernende	ALLE_STUD	SGoderLeeper	SG, O365, ED UCLASS oder NULL
Schüler pro Mandant	OU=Stufen,OU=Gruppen,OU=	['CN='][Mandant]['_Lernende'][' ',' '] ['OU=Stufen,OU=Gruppen,OU=,DC=,DC=']	[Mandant]['_Lernende']	['Alle Lernende '] [Mandant]	[Mandant] ['_STUD']	SGoderLeeper	SG, O365, ED UCLASS oder NULL
Schüler inkl. Lehrpersonen 1 pro Klasse	OU=Klassen,OU=Gruppen,OU=	['CN='][Mandant]['_KL_'] [GebäudeKurzbezeichnung][' ',' '] [OrganisationUntergruppe]['_'] [Schuljahr] [' ',' '] ['OU=Klassen,OU=Gruppen,OU=,DC=,DC=']	[Mandant]['_KL_'] [GebäudeKurzbezeichnung] ['_'] [OrganisationUntergruppe] ['_'] [OrganisationUntergruppe] [Schuljahr]	['Klasse '] [OrganisationUntergruppe][' '] [OrganisationBezeichnung] ['_'] [OrganisationUntergruppe] [Schuljahr]	['KL.'] [OrganisationID]	SGoderLeeper	SG, O365, ED UCLASS oder NULL
Schüler pro Schulhaus	OU=Schulhaus,OU=Gruppen,OU=	['CN='][Mandant]['_SH_Lernende_'] [GebäudeKurzbezeichnung][' ',' '] ['OU=Schulhaus,OU=Gruppen,OU=,DC=,DC=']	[Mandant] ['_SH_Lernende_'] [GebäudeKurzbezeichnung]	['Alle Lernende '] [GebäudeBezeichnung]	[Mandant] ['_SH_STUD.'] [GebäudeID]	SGoderLeeper	SG, O365, ED UCLASS oder NULL

Konfiguraition der Mandanten

Um die Mandantenfähigkeit von Sclaris beizubehalten, können nun im Connect Formular auch Angaben über die vorhandenen Mandanten gemacht werden.

Feldname Connect	Beschreibung
Mandant	Allmandant.Kürzel , wobei Allmandant.MandantID benutzt wird, um einen Mandanten eindeutig zu kennzeichnen. Diese ID wird dann in TblConnectConfig geschrieben
Homepage (S)	Standard Homepage der Schüler, wird in TblConnectConfig.StudentHomepage und IDV_EC_Config geschrieben (ConfigKey = 'Homepage')
Homepage (P)	Standard Homepage des Personals, wird in TblConnectConfig.PersonalHomepage und IDV_EC_Config geschrieben (ConfigKey = 'Homepage')
Upn-Domain (S)	Upn-Domain der Schüler, wird in TblConnectConfig.StudentUpnDomain und IDV_EC_Config geschrieben (ConfigKey = 'Student-UpnDomain')
Upn-Domain (P)	Upn-Domain des Personals, wird in TblConnectConfig.PersonalUpnDomain und IDV_EC_Config geschrieben (ConfigKey = 'Personal-UpnDomain')

Die Erkennung der Mandanten erfolgt standardmässig über die dazugehörigen ID's.

Manager

Beschreibung Connect Manager

Der Connect Manager ist zuständig zur korrekten Einrichtung eines Connect-Jobs eines Kunden. Um einen solchen Connect-Job auszuführen, wird ein eigener Pod in Kubernetes pro Kunde benötigt. Im Kubernetes Dashboard können Connect-Jobs definiert werden. Damit ein Job fehlerfrei durchlaufen kann, benötigt es eine Job-Definition. Diese besteht aus den folgenden Informationen:

- Name
- Realm
- Cron String (VisualCron)
- docker-imager (gleiche Version bei allen)
- Timeout
- Secrets
 - Kundennummer + Realm
 - SSH-Relay keys
 - GRPC (Goole Remote Procedure Call) wird verschlüsselt
- SQLdb enthält die Login-Informationen der jeweiligen Datenbank, auf die zugegriffen wird.

Der Connect-Manager geht die einzelnen Job-Definitionen durch und lässt diese laufen.

Beschreibung Updatefunktionen

Die Updatefunktionen werden dazu verwendet, die Tabellen, welche für Connect verwendet werden, zu aktualisieren, so dass die Tabelle die Soll-Struktur im AD vorgibt.

Updatefunktion Benutzer

Zuerst werden die Konfigurationen der Studenten aus Scholaris als Variablen gespeichert, so dass diese Konfiguration anschliessend auf die Studenten übertragen werden kann. Zusätzlich dazu werden die Studenten markiert, welche zukünftig gelöscht werden sollten. Die Bedingung, die zur Löschung verwendet wird lautet wie folgt:

```
WHERE UserConfigType = 'S' AND Students.StudentID IS NULL AND UserConfigDelete IS NULL AND UserConfigIsGeneric = 0
```

Im Anschluss wird der gesamte Vorgang für das Personal wiederholt

Beschreibung Validierungsfunktion

Dieser Abschnitt beschreibt die verwendete Funktion „connect_validate“. Die Validierungsfunktion kontrolliert die Benutzer- und Gruppendatensätze auf deren Vollständigkeit und weist bei fehlenden Attributen einen Fehlertyp (Integer) zu. Nachfolgend wird eine Tabelle mit den entsprechenden Fehlertypen und deren Bedeutung aufgeführt. Bei jeder Validierung werden zu Beginn die Fehlertypen der Benutzer und Gruppen auf NULL gesetzt, so dass

Benutzervalidierung

Fehlertyp	Bedeutung	SQL Bedingung
1	Kein Mandant wurde ausgewählt	MainConnectUser.UserConfigMandantChosen IS NULL AND MainConnectUser.UserWarning IS NULL
2	UserConfigMandant ist nicht Teil des Mandanten	(POWER(2, UserConfigMandantChosen -1) & Mandant) = 0 AND MainConnectUser.UserWarning IS NULL
3	Der zugewiesene Mandant ist nicht konfiguriert	MainConnectUser.UserConfigMandantChosen NOT IN (SELECT MandantNummer FROM TblConnectConfigMandant) AND UserWarning is NULL
4	Das Attribut UserConfigDNFirstElem ist nicht eindeutig	MainConnectUser.UserConfigDNFirstElem IN (select UserConfigDNFirstElem FROM MainConnectUser GROUP BY UserConfigDNFirstElem HAVING COUNT (*)>1)
5	UserPrincipalName ist nicht vorhanden	MainConnectUser.UserUserPrincipalName IS NULL

Fehlertyp	Bedeutung	SQL Bedingung
6	UserSAMAccountName ist nicht vorhanden	MainConnectUser.UserSAMAccountName IS NULL
7	Die zugewiesene E-Mail Adresse ist ungültig	CASE WHEN UserMail LIKE '[a-z,0-9,_,-,]%'@[a-z,0-9,_,-,]%.[a-z][a-z]%' AND UserMail NOT LIKE '%@%@%' AND CHARINDEX('.',UserMail) = 0 AND CHARINDEX('..',UserMail) = 0 AND CHARINDEX(',',UserMail) = 0 AND CHARINDEX(' ',UserMail) = 0 AND RIGHT(UserMail, 1) BETWEEN 'a' AND 'z' THEN 1 ELSE 0 END = 0
8	Der Mandant ist nicht vorhanden	WHERE MainConnectUser.Mandant IS NULL
9	MailAlias ungültig	CASE WHEN UserAlias(1-5) LIKE '[a-z,0-9,_,-,]%'@[a-z,0-9,_,-,]%.[a-z][a-z]%' AND UserMail NOT LIKE '%@%@%' AND CHARINDEX('.',UserMail) = 0 AND

Gruppenvalidierung

Fehlertyp	Bedeutung	SQL Bedingung
1	Kein Mandant wurde ausgewählt	MainConnectGroup.GroupConfigMandantChosen IS NULL AND MainConnectGroup.GroupWarning IS NULL
2	GroupConfigMandant ist nicht Teil des Mandanten	(POWER(2, GroupConfigMandantChosen - 1) & Mandant) = 0 AND MainConnectGroup.GroupWarning IS NULL AND GroupConfigMandantChosen != 0
3	Der zugewiesene Mandant ist nicht konfiguriert	MainConnectGroup.GroupConfigMandantChosen NOT IN (SELECT MandantNummer FROM TblConnectConfigMandant) AND GroupWarning is NULL AND GroupConfigMandantChosen != 0
4	Das Attribut GroupConfigDNFirstElem ist nicht eindeutig	MainConnectGroup.GroupConfigDNFirstElem IN (select GroupConfigDNFirstElem FROM MainConnectGroup GROUP BY GroupConfigDNFirstElem HAVING COUNT (*)>1)
8	Der Mandant ist nicht vorhanden	WHERE MainConnectGroup.Mandant IS NULL

Beschreibung Migrationsfunktion

Die Funktion „sp_ConnectMigrateUser“ übernimmt GUID und Aliasse von TblConnectMigration nach MainConnectUser. Zuerst wird überprüft, ob der Datensatz einen Usertyp (Migrationstyp) hat. In einem weiteren Verlauf werden alle Daten aus TblConnectMigration ausgelesen, welche anschliessend in die MainConnectUser Tabelle übertragen werden. Dabei werden folgende Attribute verwendet:

MainConnectUser	TblConnectMigration
UserObjectGUID	UserGUID
UserMailAlias1	Alias1
UserMailAlias2	Alias2
UserMailAlias3	Alias3
UserMailAlias4	Alias4
UserMailAlias5	Alias5